



Wilhelm Steinitz 18.6 Prag - 1900 New York

Er war der erste offizielle Schach-Weltmeister von 1886 - 1894 und gilt als Vater der modernen Schachstrategie. Sein Name steht nun auf dem neuen Universalmodul von APPLIED CONCEPTS INC. „STEINITZ EDITION - 4 master chess“. Das 24K Modul mit EPROM's bestückt ist eine Kombination aus den Modulen GRÜNELD-S, CAPABLANCA-S, sowie zusätzlichen Strategien und Programmfortschritten.

Vom Hersteller / Vertrieb wird eine Umprogrammierung angeboten, wenn eine neue Version vorliegt.

Das STEINITZ-Modul läuft auf allen GGM + MGS-Maschinen. Sie können aber auch Ihren MORPHY ENCORE einfach etwas „tunen“. Wie man das macht? Natürlich nicht in der Autowerkstatt! Nur eine kleine Nagelschere und ein kleiner Schraubenzieher sind notwendig. Und so wird es gemacht.

Unten beim Namenszug ENCORE in der Ecke des Moduls heben Sie die selbstklebende Folie etwas an. Vom unteren Modulrand 46 mm und vom rechten Rand 8,5 mm entfernt finden Sie eine kleine Schraube, die Sie herausdrehen und wegwerfen. Nun fehlt Ihnen zwar eine Schraube, aber ausnahmsweise in diesem Falle macht es nichts. Die Folie wird wieder sauber angedrückt und das ENCORE-Modul vorsichtig seitlich nach links herausgezogen.

Damit ist alles für den Einschub des STEINITZ-Moduls vorbereitet. Wenn ich das alles mit meinen zwei kleinen Händen geschafft habe, dann werden Sie das auch können.

Selbst die Schlitzlöcher für die 4-farbige Tastaturauflage sind im ENCORE bereits vorhanden.

Aber nun zurück zum STEINITZ-Modul. Alle zur Zeit vorhandenen Geräte auf denen es laufen kann, haben eine Taktfrequenz von 2 MHz. STEINITZ ist nun so ausgelegt, daß es auch auf 4 MHz-Maschinen laufen kann und damit eine doppelte Rechengeschwindigkeit erreicht.

Betrachten wir nun die umfangreichen Neuerungen in Kurzform. Mit 8 Spielstufen, einer Mattsuch-, sowie einer Fernschachstufe ohne Zeitbegrenzung, ist an alles gedacht. Außerdem können Sie mit einem TIMER Ihre eigenen Wünsche der Zug-Zeit in zwei Abschnitten getrennt selbst programmieren. Zugrücknahmen, sowie Wiederholungen, sind im Maximum mit 32 Halbzügen möglich. Einige Spezialanzeigefunktionen sind von besonderer Bedeutung. So kann zum Beispiel während und nach Beendigung des Rechenvorganges des Gerätes folgendes abgerufen werden:

Rechentiefe in Halbzügen, Stellungsbewertung, positive Zahl ist zugunsten des Computers, negative für den Spieler, Mattvorankündigungen erscheinen in Halbzuganzeige. Die Hauptvarianten der Zugüberlegungen des Rechners können abgerufen werden. Bis zu 8 Halbzügen lassen sich abrufen, sofern der Rechner die Rechentiefe bereits erreicht hat. Weitere Anzeigefunktionen sind Remis nach der 3. Zug und 50 Zug Regel, Mattankündigungen in Laufschrift, Wiederholungen von Mattankündigungen oder anderen Mitteilungen, und vieles andere mehr.

Der Rechner gibt Ihnen so viele Informationen, was er an Ihrer Stelle spielen würde, daß man sich Gedanken machte. Um eine faire Partie zu spielen, sollte der Spieler nicht sehen können was der Computer „denkt“. Die Anzeige im Display kann aus- und eingeschaltet werden.

Kommen wir nun zu den ersten Untersuchungen über das Spielstärke-Verhalten des neuen Moduls. Initiativtest: Anlässlich der ELITE-Test in Rochade Nr. 214 Mai 1982, schrieb ich: „Wenn diese Ergebnisse bei den neuen zukünftigen Schachcomputern Schule macht, können wir uns den Test bald schenken.“ Das vorliegende Ergebnis ist „langweilig.“ In allen 8 Spielstufen mit aus- und eingeschaltetem Zufallsgenerator heißt es im 8. Zuge Lc5 x f2 Schach und matt!

Weiß macht Null-Züge und Schwarz beginnt grundsätzlich mit 1. Sg8 - f6, entwickelt dann sein 2. Pferd, stellt mit d7 - d5 und e7 - e5 die beiden Mittelbauern ins Zentrum, entwickelt beide Läufer nach f5 - e5, spielt dann Sf6 - e4 und schon ist es aus. Die Initiativtests sind auch nicht mehr das, was sie früher einmal waren!!

Das nun schon recht abgedroschene Doppelläufermatt (fünf Halbzüge), MORPHY M benötigte 16 Sekunden, wird auf Stufe LV 0 in 9 Sekunden gelöst.

(LV 6 bringt keine Verbesserung)

Der gleichfalls wohlbekannte Vierzüger von Ketterling aus Rochade Nr. 209, Dezember 1981, wird auf Stufe LV 0 in 3 Minuten/53 Sekunden gelöst. (LV 6 bringt auch hier keine Verbesserung) Ein Wettkampf zwischen Mephisto ESB II/A (neue Version 6,1 MHz) und STEINITZ EDITION - 4 master chess auf einer GGM 2 MHz laufend, Turnierpartien, 40 Züge in 2 Stunden, brachte das Endergebnis von 1:3 für STEINITZ!!

Genauere Einzelheiten des Wettkampfes können Sie in SCHACH COMPUTER Edition 4, Ende Januar 1983, nachlesen.

Gerhard Piel, Hamburg

Gerhard Piel: Applied Concepts Steinitz Edition-4 master chess (module)

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> Nr. 222 – Januar 1983) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)